

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 1. Sitzung des Verkehrsausschusses 2023 am Donnerstag, den 09.03.2023 im kleinen Sitzungssaal, Neues Rathaus

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:14 Uhr

ANWESEND:

- VORSITZENDER -

Dr. Christian Moser

- MITGLIEDER -

Oliver Antretter

Christian Heilmann-Tröster

Peter Högn

Josef Kandler

Alfred Ortmann

Andreas Oswald

Konrad Rankl

Prof. Dr. med. Peter Schandelmaier

Karl Stern

Renate Wasmeier

Cem Yasinoglu

- 2. STELLVERTRETER -

Franz Xaver Heigl

statt Günther Pammer

- SCHRIFTFÜHRERIN -

Judith Rothenwöhler SG 30

- VERWALTUNGSREFERENTEN -

Johann Maier Abt. III

Franz Siedersberger Abt. IV b

Andreas Höhn Abt. V

Thomas Zöllner SG 30

Patrizia Augustin SG 30 - Praktikantin

Marian Wolf SG 30 - Praktikant

Simon Renner SG 41

Klaus Busch SG 41

- BERATENDE MITGLIEDER -

Hubert Altmann Verkehrswacht Deggendorf

PHK Britta Bachinger Polizeiinspektion Deggendorf

Kurt Bayer Verkehrsclub Deutschland

- GÄSTE -

Michaela Arbinger Passauer Neue Presse

ABWESEND:

Günther Pammer

Sebastian Schraufstetter Behindertenbeauftragter Stadt Deggendorf

TAGESORDNUNG:

1. Bekanntgaben
2. Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil
3. Erweiterung der bestehenden Tempo 30-Zone (Böhmerwaldstraße, Sudetenstraße) um folgende Ortsstraßen: Birkerweg, Am Heidegrund, Adalbert-Stifter-Straße, Waldschmidtweg und Dr.-Mally-Straße
Sachgebiet 30
4. Sperrung des nordöstlichen Luitpoldplatzes, der Pfleggasse und der Bräugasse für den Kfz-Verkehr in den Nachtstunden von 19:00 - 05:00 Uhr
Sachgebiet 30
5. Verbesserung der Verkehrssicherheit für Radfahrer und Fußgänger an der Ruselstraße
Sachgebiet 43
6. Öffnung der Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrichtung im Bereich der Innenstadt
Sachgebiet 41
7. Anfragen

TOP 1 Gegenstand:
 Bekanntgaben

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Sitzung per Tonband aufgenommen und die Anwesenheit im Protokoll erfasst wird.

Folgende Stadträte sind für die heutige Sitzung entschuldigt:

- • Herr Günther Pammer (Vertretung: Herr Franz Xaver Heigl)

Folgende Beiräte sind für die heutige Sitzung entschuldigt:

- • Herr PHK Roman Fischer (Vertretung: Frau PHKin Britta Bachinger)
- • Herr Sebastian Schraufstetter, Behindertenbeauftragter Stadt Deggendorf

TOP 2 Gegenstand:
 Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil

Die Niederschrift über die vorangegangene öffentliche Sitzung wurde den Stadtratsmitgliedern mit Ladung zur heutigen Sitzung in das Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme bereitgestellt. Einwendungen wurden auf Nachfrage des Vorsitzenden nicht erhoben.

TOP 3 Gegenstand:
 Erweiterung der bestehenden Tempo 30-Zone (Böhmerwaldstraße,
 Sudetenstraße) um folgende Ortsstraßen: Birkerlweg, Am Heidegrund, Adalbert-
 Stifter-Straße, Waldschmidweg und Dr.-Mally-Straße

H. Zöllner führt Beschlussvorschlag aus.

H. Prof. Dr. Schandelmaier: Parststraße würde Tempo 30-Zone abrunden / Warum nicht dabei?

H. Zöllner: Parststraße hat Verbindung zur Perlasberger Straße, aber mit Erweiterung dieser Tempo 30-Zone nichts zu tun.

H. Högn: Zusätzliche Anbringung von Schwellen möglich?

H. Zöllner: Geplante Ausweisung der Zone mit Piktogrammen und Schildern. / Schwellen jederzeit zu Beginn der Zone im Nachgang noch möglich.

H. Ortmann: Aufwand für Zone-30 wirklich notwendig? Keine Gefährdung gegeben, wegen Steigung von Haus aus keine höhere Geschwindigkeit möglich.

H. Zöller: Für Ausweisung Tempo 30-Zone keine Gefährdung notwendig. Ausweisung lt. Verkehrsgliederungsplan möglich.

H. Maier: Trend geht zu Tempo 30-Zonen. Vom Gesetzgeber gewünscht.

H. Ortmann: Wenn es sinnvoll ist, dann in Ordnung, aber mehr als 30 km/h sind im Birkelweg oder der Böhmerwaldstraße schon jetzt nicht möglich.

H. Prof. Dr. Schandelmaier: In Böhmerwaldstraße wird sehr wohl 50 km/h gefahren, auch mit Speed Bumps.

H. Dr. Moser: Zonenerweiterung ist anfangs wieder Umstellung für alle, aber einige sind trotzdem beruhigter. Einhaltung der Geschwindigkeit wird mit Blitzgerät geprüft werden.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 1 Pers. beteiligt: 0 Gesamt: 13

TOP 4 Gegenstand:
Sperrung des nordöstlichen Luitpoldplatzes, der Pfleggasse und der Bräugasse
für den Kfz-Verkehr in den Nachtstunden von 19:00 - 05:00 Uhr

H. Dr. Moser führt Beschlussvorschlag aus und übergibt an H. Höhn zur Ausführung der Befragung bei den ansässigen Gastronomen.

H. Höhn: Befragung zusammen mit H. Maier. Befragung im Vorfeld durchgeführt. Probezeit für Gastronomen positiv. Freischankflächen wurden nicht vergrößert. Auswirkungen/Wünsche bei Gastronomen:

- Pizzahelden: Sperrung erst gegen 21:00 Uhr wegen Abholgeschäft. Kunden parken nicht am anderen Ende der Stadt um Essen abzuholen
- Mamamia: ab 21:00 Uhr wegen Mitnahmegeschäft
- Shiva: Erreichbar über Metzgergasse. Sperrung deutlich nach 21:00 Uhr.
- Irodion: Inhaber waren sich nicht einig, aber ähnlicher Meinung.

- Ankarra Grill: Wegen Mitnahmegeschäft nach hinten verschieben? Bräugasse könnte ausgenommen werden. Lärm von Ankarra Grill nicht so hoch wie von Diskothek Studio 469.

H. Dr. Moser: Probezeit war gut. Sperrung ist jetzt nicht mehr ungewohnt. Sperrung Bräugasse sollte noch einmal bedacht werden. Vielleicht noch einmal 1 Jahr Probezeit? Bräugasse wurde befahren trotz Sperrung. Grundstückseigentümer, der in der Bräugasse einen Parkplatz baut, möchte auch die Einfahrt über Bräugasse nutzen, Ausfahrt über Rosengasse. Mit Sperrung wäre Befahrung des Parkplatzes nicht möglich. Bei Pfluggasse in Ganzjahresrythmus bleiben, aber Uhrzeit noch variabel. Mehr Ruhe für Anwohner und Gäste auf Freischankflächen. Thema Taxis wurde besprochen.

H. Heilmann-Tröster: System hat sich bewährt. Leute sollen in der Stadt wohnen und sind froh über die Ruhe. Umgewöhnung hat gedauert, aber jetzt alles ist gut. Sperrzeit ab 19:00 Uhr

H. Dr. Moser: Gegen 19:00 Uhr geht niemand ins Bett, aber Geschäftsleute und Gastronomen arbeiten noch. Darum fanden Gespräche statt. Sperrung ab 19:00 Uhr vielleicht zu früh. Alle Seiten müssen gehört und betrachtet werden.

H. Rankl: Soll gemacht werden, aber erst ab 21:00 Uhr, weil für Gastronomen wichtig. Keine Leerstände riskieren. Nachtruhe wichtig, aber wer in der Stadt wohnt, muss mit Verkehr rechnen.

H. Prof. Dr. Schandelmaier: Im Moment nur Gespräch über Abholer, aber Gäste im Restaurant auch wichtig. Wenn man draußen essen will, dann eher um 19:00 Uhr, weil im Sommer dann schon dunkel um 21:00 Uhr. Trotz Regelung fahren immer noch viele Autos vorbei. Darum Neuregelung noch nicht abgeschlossen. Gäste im Restaurant vielleicht wichtiger, als Abholer.

H. Antretter: Befragung war gut. Durchfahrer begeht OWI, Polizei kann aber nicht 24h kontrollieren. Schließung ab 19:00 Uhr. Ruhestörung erst ab 22 Uhr, vorher kann Polizei nicht einschreiten. Gibt zu bedenken, dass auch die Durchfahrt von solchen Autos die Innenstadt belebt, weil junge Menschen das sehen wollen. Sperrung ab 21:00 Uhr. Bräugasse ausnehmen, weil Überwachung durch Polizei schwierig. Viele haben sich an das Verbot nicht gehalten.

H. Dr. Moser: Auffällig, dass viele das Schild erkannt haben, aber z. T. falsch abgebogen sind in Bräugasse. Sperrung ab 20:00 Uhr wäre auch möglich parallel mit Ladenschlusszeiten

H. Prof. Dr. Schandelmaier: Gastronomen müssen 22:00-23:00 Uhr schließen?

H. Zöller: Außenbereich 23:00 Uhr.

F. Bachinger: Überwachung durch Polizei sehr schwierig mangels Personal. Verkehrszeichen erkennen war für befragte Bürger schwierig. Ableitung über Bräugasse wäre gut. Je weiter die Sperrung nach hinten geschoben wird, desto wahrscheinlicher ist erneut das Problem, dass

wieder mehr Tuner und Poser über „Stodscheim“ unterwegs sind. Ganzjährig Sperrung wegen Kontinuität. Problematik könnte sich auch stellen, wenn Bräugasse ausgenommen wird.

H. Dr. Moser: Ausnahme Bräugasse über Sommer noch einmal anschauen. 19:00 oder 20:00 Uhr Pfleggasse schließen. Bräugasse dafür offenlassen. Einfach testen.

H. Yasinoglu: Ganzjährig soll kommen, dann Standard für alle. Hat Bedenken, weil Bräugasse hallt beim Durchfahren sehr laut, dadurch sind Anwohner vielleicht verärgert, weil alle über Bräugasse fahren und der Lärm von Diskothek da auch schon da ist. Autotunerverkehr viel weniger geworden. Beschränkung ab 20:00 Uhr. Bürger im Sommer erst gegen 20:00 Uhr in der Stadt.

H. Dr. Moser: Auch Winterzeit bedenken z. B. wegen Christkindlmarkt oder Bürger, die abends noch einkaufen. 20:00 Uhr wäre dauerhaft eine gute Zeit. Einigung für Dauerhaft Sperrung bereits ersichtlich, nur noch Einigung über Uhrzeit und Ausnahme Bräugasse zu klären.

H. Ortman: 21:00 Uhr besser wegen Entlastung Bräugasse, erhöhtem Lärm ab 20:00 Uhr, könnte zu Missstimmung bei Anwohnern führen und neue Probleme geben.

H. Dr. Moser: In Bräugasse sind nicht viele Anwohner, die zwar genauso wichtig sind, aber probieren kann man es trotzdem.

H. Prof. Dr. Schandelmaier: Lärm von der Diskothek ist ja schon vorhanden. Vielleicht wird durch frühe Ableitung Pfleggasse doch entlastet.

H. Dr. Moser fasst den Beschlussvorschlag zusammen und ändert ihn wie folgt ab:

1. Der Sperrung des nordöstlichen Luitpoldplatzes UND der Pfleggasse ~~und der Bräugasse~~ für den Kfz-Verkehr wird dauerhaft in den Nachtstunden von ~~19:00~~ 20:00 bis 05:00 Uhr zugestimmt.

Alternative:

~~Der o.g. Sperrung wird zur Sommerzeit zugestimmt.~~

zeitliche Alternative:

~~Der Sperrung wird erst ab 21:00 Uhr zugestimmt.~~

2. Der Beschluss vom 28.06.2022 wird dahingehend abgeändert, dass zur bestehenden Beschilderung zukünftig Taxis von der Sperrung ausgenommen werden.

Nach einem Jahr wird dann nur noch über das Ergebnis der Ableitung über die Bräugasse noch einmal gesprochen. Der beschlossene Rest bleibt unverändert.

H. Ortman: möchte Abstimmung über 21:00 Uhr

H. Dr. Moser lässt zuerst über den Vorschlag 20:00 Uhr abstimmen / 9:4 Mehrzeit für 20:00 Uhr / Abstimmung über 21:00 Uhr nicht mehr notwendig

Abstimmungsergebnis: abweichend vom Beschlussvorschlag
Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 4 Pers. beteiligt: 0 Gesamt: 13

TOP 5 Gegenstand:
 Verbesserung der Verkehrssicherheit für Radfahrer und Fußgänger an der
 Ruselstraße

H. Dr. Moser kündigt den Beschlussvorschlag an und lässt den TOP von H. Siedersberger ausführen.

H. Dr. Moser fasst zusammen, Gefahrenstelle soll reduziert werden, Fahrradverkehrs verbessert. Änderungen in der Deggenau wurde auch besprochen, wenn Erfahrungen an der Ruselstraße positiv sind, dann dieses Modell auch in der Deggenau möglich.

H. Heigl: Zusätzliche Diagramme auf Straße könnten helfen, weil Fahrrichtungen besser erkennbar.

H. Zöller: Pfeile wären möglich.

H. Moser: Pfeile in der Ruselstraße nicht mehr notwendig, vielleicht in der Deggenau.

H. Ortmann: Wo schiebt der Winterdienst den Schnee hin? Durch Betonabspernung kann der Schnee nicht mehr weggeschoben werden. Fahrbahn verengt sich durch den Schnee noch mehr. Wäre eine Leitplanke finanziell günstiger?

H. Dr. Moser: Unterschied im Moment nicht bekannt. Wände werden gesetzt. Fahrbahn ist sehr breit, Schnee nicht unbedingt ein Hindernis und Fahrradwege werden im Winter auch geräumt.

H. Siedersberger: Schnee kann z. B. mitgenommen werden oder in Unterbrechungen geschoben werden.

H. Ortmann: Ausbau bis zum Kreisverkehr geplant?

H. Siedersberger: Erst Erfahrungen sammeln und wenn System bewährt hat, kann man noch ausbauen.

H. Dr. Moser: Wenn es sich nicht bewährt, wird es wieder abgebaut.

F. Wasmeier: Tolle Lösung, freut sich darüber. Warum wurde nicht noch weiter gebaut?

H. Dr. Moser: Derzeit nicht mehr Material vorhanden. Abdeckung lt. Schaubild im Moment möglich, wenn Erfahrungen positiv, dann kann mehr beschafft werden.

H. Prof. Dr. Schandelmaier: Sicherheitsgefühl für Fußgänger und Radfahrer steigt.

F. Wasmeier: Weg für Fußgänger und Radfahrer gemeinsam?

H. Dr. Moser bestätigt dies.

H. Yasinoglu: Gab es in der Vergangenheit an dieser Stelle schon Unfälle mit Fußgängern oder Radfahrern? Darum die Wände?

H. Dr. Moser: Nein, aber die Anfrage von besorgten Eltern. Durch Trichterwirkung Geschwindigkeitsreduzierung, mehr Sicherheit auch für Kinder, vor allem auch mit der Querungshilfe und den Blinklichtern.

H. Dr. Moser lässt abstimmen.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 0 Pers. beteiligt: 0 Gesamt: 13

TOP 6 Gegenstand:
 Öffnung der Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrichtung im Bereich der
 Innenstadt

H. Dr. Moser stellt den TOP kurz vor und übergibt die Ausführung an H. Renner.

H. Yasinoglu: Öffnung grundsätzlich gut, aber Problem in Bahnhofstr. und Pfleggasse wegen parkenden Fahrzeugen. Dann Parken nur auf einer Seite, weil zu eng und es kommt wahrscheinlich zu Unfällen.

H. Dr. Moser: Wenn es in 400 anderen Städten funktioniert, warum nicht bei uns auch? Erst testen, dann ggf. korrigieren.

In Pfleggasse auf linker Seite ist eingeschränktes Halteverbot, Fahrbahn sollte breit genug sein. Wenn die künftige Planung, den Busverkehr irgendwann durch die Bahnhofstraße laufen zu lassen, machbar wird, dann kann auch hier ein Schutzstreifen mittels Halteverbot ausgewiesen werden, damit zum einen die benötigte Fahrbahnbreite für den Bus gegeben ist und zum anderen von den Radfahrern und den Gastronomen genutzt werden kann. Zweifel sind da, aber erst sollte getestet werden.

H. Yasinoglu: Wer hat bei Unfall Schuld?

H. Maier: Unfälle sind immer Einzelfälle und müssen jeder für sich betrachtet werden.

H. Renner: Unfallzahlen und Unfallschwere gehen durch Öffnung der Einbahnstraßen zurück, weil Gefahren wie z. B. Geschwindigkeit reduziert werden.

H. Heilmann-Tröster: Kein Argument gegen die Öffnung ersichtlich. Nicht Bauchgefühl, sondern Fakten bei der Entscheidung gelten lassen

H. Högn: Öffnung erhöht Attraktivität der Innenstadt für Radfahrer. Mehr Aufmerksamkeit auf beiden Seiten. Freut sich über Entscheidung.

H. Ortman: Öffnung im Westlichen Stadtgraben sollte komplett gestrichen werden. Nach Umbau Oberer Stadtplatz läuft Busverkehr durch den Stadtgraben. Weitere Gefahr durch Schüler der GS Angermühle, die durch die Kurve gegen die Einbahnstraße fahren. Kurzzeitparkplätze an der Sparkasse sollten ebenfalls entfernt werden, das wird aber niemand wollen.

H. Renner: Westlicher Stadtgraben ist erst 2. Schritt. Derzeit fahren Schüler verbotswidrig gegen Einbahnstraße. Wird künftig verhindert. Unfallgeschehen spricht für Öffnung.

H. Ortman: Fahre selber manchmal gegen Einbahnstraße bzw. steige ab, dann aber mit erhöhter Aufmerksamkeit unterwegs. Wenn das Fahren gegen die Einbahnstraße erlaubt ist, dann wird einfach durchgefahren. Sieht Öffnung wg. der Grundschul Kinder im Westlichen Stadtgraben kritisch

H. Renner: Grundschul Kinder sollten eigentlich erst ab 4. Klasse mit Fahrrad zur Schule fahren. Im Westlichen Stadtgraben werden Kriterien zur Öffnung der Einbahnstraßen übererfüllt.

H. Dr. Moser: Einen Schritt nach dem anderen. Erst Pfluggasse, Bahnhofstraße, Veilchengasse, Bräugasse öffnen. 2. Schritt Westlicher Stadtgraben. Dann haben wir schon Ergebnisse aus dem ersten Schritt und dann kommt noch die Ampel. Ergebnisse sollen dann schon bei der AGFK bekannt gegeben werden.

H. Heigl: Einbahnstraße Friedenseiche Richtung Innenstadt auch untersucht? Kann dort auch ein Radweg eingezeichnet werden?

H. Renner: Derzeit nicht möglich, weil Geschwindigkeit 50 km/h. Mit extra Weg könnte es hier möglich sein, außer Streckengeschwindigkeit wird auf 30 km/h reduziert, dann wäre es auch hier möglich.

H. Dr. Moser: Wird noch geprüft werden.

H. Heigl: Wäre eine gute Möglichkeit, dann mit der Querungshilfe auf die andere Seite der Straße zu kommen.

F. Wasmeier: Ob man gegen die Einbahnstraße fährt, kann jeder selbst entscheiden. Wenn man durch die Pfleggasse fährt, kann man auch über die Metzgergasse, den Stadtplatz querend in den Westlichen Stadtgraben fahren.

Wenn der Radfahrer aus der Pfleggasse in Richtung Stadtplatz fährt, fährt er geradeaus entweder über die Freischankfläche vom GH Amelie, da müsste er aber absteigen.

Wahrscheinlich muss man dort mal einen Speed Bump für Fahrradfahrer einbauen.

Nach links darf der Radfahrer nicht, weil diese Einbahnstraße (Luitpoldplatz) nicht freigegeben ist. Wenn er nach rechts in den Oberen Stadtplatz fährt, kann der Radler genauso gut über die Metzgergasse fahren.

H. Busch: StVO legt fest, wenn Öffnung nicht gemacht wird, dann muss begründet werden.

Wenn Radfahrer die Innenstadt durchqueren wollen, dann über Metzgergasse, aber Radfahrer könnte auch Ziele in Pfleggasse haben. Öffnung Einbahnstraße Luitpoldplatz nur einseitig. Öffnung nicht zwingend auf ganzer Strecke erforderlich. Von Richtung Oberer Stadtplatz zum Pferdemarkt kann gefahren werden. Am Ende der Pfleggasse kann im Moment nur nach rechts abgebogen werden in Fußgängerzone. Soll auch nicht verhindert werden, weil vorher vielleicht Ziele in der Pfleggasse.

Nicht Öffnung bei Luitpold ist begründbar, weil eine Strecke vom Luitpoldplatz zum Pferdemarkt führt. Es ist möglich von der Pfleggasse nach rechts, um das Alte Rathaus herum und dann Richtung Pferdemarkt zu fahren.

Öffnung der Einbahnstraße Luitpoldplatz zieht gleiches Problem in der Bräugasse nach sich. Begründung für Nichtöffnung ist der 2-Wege-Verkehr am Luitpoldplatz. Das Ziel, warum man durch die Pfleggasse fährt ist, weil man Ziele in der Pfleggasse hat. Alle anderen werden über Metzgergasse fahren.

H. Antretter: Gute Idee. Autos fahren wahrscheinlich nur 20 km/h. Wichtig sind Warnungen durch entsprechende Zeichen für Autofahrer; Gilt Öffnung auch für E-Scooter?

H. Dr. Moser: E-Scooter gehören zu Kraftfahrzeugen.

H. Antretter: Dürfen aber bis 20 km/h auf Radwegen fahren.

H. Dr. Moser: Soll oder kann? Wird bis zur nächsten Sitzung geklärt.

H. Prof. Dr. Schandelmaier: Sind am Luitpoldplatz zwei Einbahnstraßen oder nur eine? Wenn zwei dann müsste dort auch geöffnet werden.

F. Wasmeier: Radfahrer, die aus der Pfleggasse nach links wollen, werden dort auch links fahren. Oder durch die Freischankfläche vom Amelie.

H. Dr. Moser: Argumente für Nichtöffnung wurden vorgebracht.

H. Bayer: Endlich wird erfüllt, was VCD schon 20 Jahre vorschlägt. Bewährung in allen Städten. Öffnung machen. Wenn einem Autofahrer ein Radfahrer entgegenkommt, wird er automatisch langsamer. Ob PKW-Fahrer die Situation sofort erkennen, wird am Anfang zu Problemen führen. Aber Öffnung ist gängige Praxis. Pfleggasse ist schmaler als

Bahnhofstraße. Bahnhofstraße durch parkende Fahrzeuge schmaler, muss man sich ansehen. Ansonsten super Sache.

H. Dr. Moser: Abstimmen über Beschlussvorschlag Öffnung von Pfluggasse, Bahnhofstraße, Bräugasse, Veilchengasse für Fahrradgegenverkehr. Weiteres kann in einer der nächsten Sitzungen besprochen werden. Wenn neue Informationen über Bahnhofstraße vorliegen, kann auch das hier noch besprochen werden.

H. Yasinoglu: Lateinschulgasse ist ausgenommen.

H. Busch: Ist bereits geöffnet.

H. Dr. Moser lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 0 Pers. beteiligt: 0 Gesamt: 13

TOP 7 Gegenstand:
 Anfragen

- **Fehlende Freigabe für Radfahrer auf Gehweg zwischen Bachstr. und Hindenburgstr.**

H. Altmann: Radweg zwischen Bachstraße und Hindenburgstraße, entlang der Graflinger Straße muss für Radfahrer freigegeben werden. Radweg hört auf Höhe der Bachstraße auf und geht erst wieder an der Kreuzung zur Hindenburgstraße auf und wird zum Gehweg. Dieser ist für Radfahrer nicht freigegeben. Durch eine 2-Spurige Fahrbahn ist der Abstand von 1,40 m vom Autofahrer zum Radfahrer nicht einhaltbar. Gehweg für Radfahrer freigegeben.

H. Dr. Moser. SG 30 kümmert sich darum.

H. Bayer: Radfahrer und Gehweg ist nicht gut. Radfahrer fährt auf Gehweg zu schnell. Radfahrer auf Fahrbahn besser aufgehoben, aber es gibt auch unsichere Radfahrer.

- **Schmälere Speed Bumps (wie Westl. Stadtgraben) auch anderwo**

H. Bayer: Kann Lösung von schmälere Speed Bumps wie im Westlichen Stadtgraben z. B. auch in der Jahnstraße oder der Donauuferpromenade angewandt werden? Für Radfahrer sind die „Hügel“ der Straßenschwellen eher ein Hindernis.

H. Dr. Moser: Wo es möglich ist, kann es gemacht werden. Es muss nur darauf geachtet werden, dass keine Umfahrung durch Fahrzeuge möglich ist, wie es in der Pfluggasse öfters der Fall ist, wenn Parkplätze frei sind. Wird geprüft, wo man noch etwas rutschen kann.

H. Yasinoglu: Bodenschwellen an der Donau sind nicht die gleichen wie in der Stadt.

H. Bayer: In der Jahnstraße sind solche, die für Radfahrer ein Hindernis darstellen können. Wenn man die ein bisschen rutschen könnte, so dass man links und rechts vorbeifahren könnte. Es wäre kein großer Aufwand.

- SG 41 -

- **kaputte Holzpfohlen auf Höhe Recyclinghof**

H. Oswald: In Fischerdorf, auf Höhe Recyclinghof wurde Holzpfohlen eingeschlagen, damit Fahrzeuge nicht vor der Kreuzung in die Straße einfahren. Ein paar Jahre ging es gut, aber jetzt fahren wieder Leute beim Stern durch den Graben und ziehen den ganzen Dreck auf die Straße. Entweder neue Pfohlen oder Steine anbringen.

H. Dr. Moser: Schaut sich Bauhof an.

- SG 44 -

- **Wildabgestelltes Fahrzeug auf Parkfläche an der Neusiedler Straße bei ESV**

H. Heilmann-Tröster: Seit Monaten steht dort ein Auto mit Eichstätter Nr.

H. Dr. Moser: Verwaltungsweg ist einzuhalten und dauert seine Zeit. Wird aber geprüft

H. Maier: Zuständigkeit beim Bauamt. Prozedere recht land

H. Heilmann-Tröster: Schilder sind noch dran. Halter könnte ermittelt werden.

H. Dr. Moser: Wenn Halter noch aktuell. Wird geprüft.

- SG 40 -

- **Dauergrünschaltung bei Druckknopfampeln**

H. Yasinoglu: Fußgängerampeln in Stadtfeldstraße bei St. Martin-Straße, Madererstraße, Ruselstraße Egger Straße, sind immer auf Dauergrün. Muss das sein oder könnten die Ampeln erst auf grün schalten, wenn jemand den Knopf drückt? Wegen Energieeinsparungen geht?

H. Dr. Moser: Wahrnehmung wahrscheinlich besser für Autofahrer.

H. Yasinoglu: Für Fremde ist die Wahrnehmung vielleicht anders als für Ortsansässige. Fremde geben vielleicht eher Gas.

H. Dr. Moser: Thema für nächsten Ausschuss.

H. Dr. Moser: Erklärung im nächsten Ausschuss.

H. Siedersberger: Es gibt ein dafür und ein dagegen: Situation, dass Auswärtige Gas geben, wird es geben, aber wenn Ampel dunkel ist, wird eher generell schneller gefahren.

- keine weitere Aktion erforderlich –

- **Umleitungsstrecke Baustelle Graflinger Straße durch Baustelle Walchstraße**

H. Yasinoglu: Umleitung von Sperrung Baustelle Graflinger Straße führte ebenfalls über Baustelle in der Walchstraße. Nächstes Mal anders machen.

H. Dr. Moser: Haben uns auf Baufirmen verlassen. Eine war im Verzug, andere war eingetacktet. Pünktlichen Firma kann aber nicht abgesagt werden. Darum wurde Baustelle Walchstraße abgebrochen und Umleitungsstrecke führte über Baustelle, damit Umfahrung der Baustelle Graflinger Straße möglich ist.

H. Siedersberger: Aber Umleitungsstrecke war absolut verkehrssicher.

- keine weitere Aktion erforderlich –

- **Dauerlösung für Betonblöcke in Ucking / Görden**

H. Heigl: Sind Betonblöcke für Geschwindigkeitsreduzierung eine Dauerlösung?

H. Dr. Moser: Sehr ansprechend.

H. Heigl: Berufsverkehr läuft über Ucking / Görden. Auch schon Unfälle passiert. Licht

H. Dr. Moser: Kosten für dauerhafte Fahrbahnverengung sind zu hoch. Poller sind nicht schön, aber zweckmäßig.

- keine weitere Aktion erforderlich -

H. Dr. Moser schließt den öffentlichen Teil.

Deggendorf, 15.03.2023

STADT DEGGENDORF

Dr. Christian Moser
Oberbürgermeister

Judith Rothenwöhrer
Schriftführer/-in